

Gesundheit, Ethik und Wertverlust

Diese Argumente führen die Gegner der geplanten **Hähnchenmastanlage** im Vettweißer Rat an. Bauantrag ist gestellt.

VETTWEISS/MÜDDERSHEIM. „Wir sind keine Gruppe von Weltverbesserern oder Nörglern. Wir kommen als Freunde und wollen ganz sachlich und ohne Polemik unsere Argumente vorbringen.“ Betont moderat, kurz und prägnant formulierte Wolfgang Mödder in der Sitzung des Rates der Gemeinde Vettweiß den Widerstand der Bürgerinitiative gegen die geplante Hähnchenmastanlage im Gebiet zwischen Müddersheim und Erp. Begleitet von einem Dutzend Mitglieder der Initiative nutzte der Vorsitzende die Möglichkeit, den Mitgliedern des Kommunalparlamentes die ablehnende Haltung gegenüber der geplanten Anlage zu erläutern, für die inzwischen ein Bauantrag eingereicht worden ist.

Ethisch sei Massentierhaltung nicht zu verantworten, schickte Mödder voran. Zudem befürchte man „unkalkulierbare Auswirkungen, Belästigungen und Wertverlust der Immobilien“. Und darüber hinaus gesundheitliche Risiken. Die sieht die Initiative unter anderem in der Ausbringung von Hühnerkot auf die Felder. Vogelgrippe und Fliegenplage seien nicht auszuschließen.

Die Bürgerinitiative sieht auch die Gefahr, dass durch die Groß-

mastanlage „eine Umstrukturierung der Gemeinde und der gesamten Börde“ eingeleitet werden könne. Wolfgang Mödder verwies auf die einstimmige Ablehnung der Anlage im Rat von Erfstadt und setzte Hoffnung in die Beratungen der Räte von Zülpich und Nörvenich.

„Das sollten wir als Rückenwind werten“, kommentierte Mödder

„Wir sind keine Gruppe von Weltverbesserern oder Nörglern. Wir kommen als Freunde und wollen ganz sachlich und ohne Polemik unsere Argumente vorbringen.“

WOLFGANG MÖDDER, BÜRGERINITIATIVE

die von Landrat Wolfgang Spelthahn geäußerte persönliche Abneigung gegen die Mastanlage. „Wir brauchen Unterstützung; wir brauchen diese Anlage nicht“, schloss Mödder seine Erklärung und bat die Mitglieder des Gemeinderates, in dieser Sache „nicht nur den Verstand, sondern auch das Herz zu bemühen“.

In einem kurzen Film wurde den Ratsmitgliedern anschließend die Arbeitsweise einer Hähnchenmastanlage vor Augen geführt. Eine Diskussion in der Sitzungssaal hatte Bürgermeister Kranz nicht zugelassen. (sps)



Der Bauantrag ist gestellt: Zwischen Müddersheim und Erp sollte ein Mastbetrieb 160 000 Hähnchen in Bodenhaltung gezüchtet werden. Foto